

## Klassenzusammenlegungen 1/2 ???

### Beitrag von „Tina34“ vom 14. Mai 2005 20:39

Hallo,

ich habe jetzt schon von zwei Seiten folgendes gehört: Um Lehrer zu sparen sollen ab nächstem Jahr Klassen gebildet werden, in denen die Jahrgänge 1/2 und 5/6 aufgrund sinkender Schülerzahlen zusammengelegt werden sollen.???

Also wie in Opas Zeiten!?!?

Ist das nun Gerücht oder Tatsache? Ich kann's ja so recht nicht glauben!? 😕{:)

LG

Tina

---

### Beitrag von „pepe“ vom 14. Mai 2005 20:52

In NRW nennt man das mit 1/2 flexible Eingangsstufe... Aber natürlich **nicht** ☺ zum Lehrer-Einsparen! Das ist pädagogisches Konzept! [/IRONIE]

Gruß,

Peter

---

### Beitrag von „Iny-Baby“ vom 15. Mai 2005 08:50

Doch, das stimmt. In Hessen weiß ich von einer Schule, wo das so laufen wird. Es sind zu wenige Kinder für eine eigene 1, also werden 1+2 kombiniert - Alternative wäre, dass die 1er in die Nachbarschule müssten. Dort steht imm der Tat das Stellensparen im Vordergrund.

---

### Beitrag von „niklas“ vom 15. Mai 2005 10:18

Das sind unterschiedliche Paar Schuhe. Das eine ist die Flexible Eingangsstufe - eine "Schulreform". Das andere eine Sonderregelung, die aber glaub ich ziemlich alt ist. Gabs auf jedenfall zu meiner Grundschulzeit auch schon.

---

### **Beitrag von „Sabi“ vom 15. Mai 2005 12:25**

Ich kann nur aus meiner täglichen Praxis berichten - Flex, nicht Einsparung..., dass 1. und 2. Klasse zusammen gut funktioniert!

Gruß, Sabi

---

### **Beitrag von „das\_kaddl“ vom 16. Mai 2005 18:44**

Daneben gibt's die sogenannten "Kleinen Grundschulen". Ich kenne sie aus den ländlichen Flächenstaaten wie Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg. Jedes Land hat da so seine eigene Vorgehensweise, aber zB in Brandenburg handelt es sich um den Versuch, Schulen auf dem platten Land zu erhalten, die unter extremem Schülermangel leiden, wo aber statistisch wahrscheinlich ist, dass innerhalb bestimmter Frist genügend Grundschüler vorhanden sind, um wenigstens eine jahrgangsübergreifende 1/2, 3/4, 5/6 bilden zu können. Alternative: Schulschließung und ewige Pendelwege schon für die 6-Jährigen.

LG, das\_kaddl.

---

### **Beitrag von „Sabi“ vom 23. Mai 2005 15:19**

hallo alema und ringelnatter 😊

ich hoffe, dass ihr meine beiträge gelesen habt, denn ich habe sie leider nicht gespeichert bei mir..

falls du noch fragen hast alema, kannst du mir auch eine pm schicken und wir tauschen uns noch etwas aus.

grüße, sabi 

---

### **Beitrag von „das\_kaddl“ vom 23. Mai 2005 16:29**

Ich hatte "vorher" eine Frage gestellt, die mW noch nicht beantwortet wurde: sabi hatte beschrieben, wie zB Deutsch & Mathe gehändelt werden - Einführung eines neuen Buchstabens für die 1-Klässler, Übungsmaterial für die 2-Klässler.

Meine Frage: wie handhabt ihr das mit dem Musikunterricht? Da stehen ja im Lehrplan 2. Klasse schon "richtige" kognitive Lerninhalte drin, worin es in der 1. Klasse noch mehr ums "Grundsätzliche" (Bewegen nach Musik, Kennenlernen des Grundschlages usw.) geht.

Also ganz konkret: was sind Inhalte und Methoden des jahrgangsübergreifenden Musikunterrichts?

LG, das\_kaddl.

---

### **Beitrag von „alem“ vom 23. Mai 2005 19:23**

Hello Sabi,

danke für deine ausführliche Antwort. Ich habe sie gelesen. Leider ist meine Antwort aber auch verloren gegangen.

Wir arbeiten eigentlich ähnlich wie ihr. Das Problem ist, dass die Kinder, die sich allein beschäftigen, weil den anderen etwas erklärt wird, nicht selbstständig arbeiten können. Sie fragen ständig nach und/ oder wollen Bestätigung bei ihrer Arbeit. Wenn ich ihnen erkläre, dass ich zu dem Zeitpunkt nicht gestört werden will, halten sie sich zwar daran, jedoch sehen ihre bearbeiteten Aufgaben dann auch wie Kraut und Rüben, unvollständig und zum Teil falsch. Hinzu kommt, dass manche Träumerchen und Spezialisten dann einfach gar nicht arbeiten und nur so dasitzen oder Unfug treiben. Wie ich sie in einer solchen Lersituation zu effektiveren und selbstständigen Arbeiten hinführen soll, ist mir schleierhaft.

Man muss dazu sagen, dass an meiner Schule bis zu diesem Zeitpunkt das selbstständige Arbeiten auch nicht besonders gefördert worden ist.

Meine Kollegen haben dabei noch den Vorteil auf jahrelange Erfahrung zurückgreifen zu können. Mir als Anfängerin im Schuldienst fällt es schwer, stets den Stoff von zwei Jahrgängen im Kopf zu haben bzw. vorzubereiten (immenser Zeitaufwand).

So hoffen bei uns an der Schule alle darauf, dass mit dem Regierungswechsel entweder die jahrgangsübergreifende Schuleingangsphase abgeschafft oder eine zusätzliche Lehrkraft zu

Verfügung gestellt wird.

kaddi

Ich bin keine Musikfachfrau und habe mich mit dem Lehrplan bisher wenig beschäftigt. Sind im neuen Lehrplan die Ziele und Methoden für 1/2 nicht ähnlich wie in anderen Fächern zusammengefasst? Wir orientieren uns immer an den Mindestanforderungen Ende der zweiten Klasse.

LG Alema